



## Anfrage nach § 26 GO - Abg. Dr. Höpken Artikel KN

<b>VO/2024/234</b>	<b>Anfragen</b>
öffentlich	Datum: 18.07.2024
<i>FD 1.3 Gremien und Recht</i>	Ansprechpartner/in:
	Bearbeiter/in: Christiane Ostermeyer

Datum	Gremium (Zuständigkeit)	Ö / N
18.07.2024	Kreistag des Kreises Rendsburg-Eckernförde (Kenntnisnahme)	Ö

### Begründung der Nichtöffentlichkeit

### Beschlussvorschlag

### Sachverhalt

Die Anfrage kann der Anlage entnommen werden.

### Relevanz für den Klimaschutz

### Finanzielle Auswirkungen

### Anlage/n:

1	2024-07-18 Anfrage 26 GO - Hoepken_Artikel_KN
---	---

An die Kreispräsidentin  
Frau Mues  
Kaiserstraße 8  
24768 Rendsburg

18.07.2024

**Anfrage nach § 26 Geschäftsordnung des Kreises  
zur Kreistagssitzung am 18.07.2024**

In einem Artikel der Kieler Nachrichten (Corona zurück in SH: „Die Dunkelziffer dürfte erheblich sein“), vom 10.07.2024, wird über Aussagen zum Thema von Herrn Prof. Dr. Ott, „Leiter der Gesundheitsbehörde des Kreises Rendsburg-Eckernförde“ berichtet.

U.a. folgende Aussage ist dem Bericht zu entnehmen:

„Für vulnerable Gruppen wie ältere und vorerkrankte Menschen könnten zum Schutz vor Infektionen im Einzelfall kontaktbeschränkende Maßnahmen wie das Abstandhalten im Supermarkt oder das Meiden von Besuchen von Veranstaltungen mit vielen Menschen, aber auch das Tragen einer FFP2-Maske etwa im Wartezimmer beim Arzt sinnvoll sein.“

Die WGK-Fraktion bittet dazu um die Beantwortung folgende Frage:

Hat Herr Prof. Dr. Ott in seiner Funktion als Mitarbeiter der Kreisverwaltung des Kreises Rendsburg-Eckernförde (Leiter der Gesundheitsbehörde des Kreises Rendsburg Eckernförde) diese Aussagen getätigt?

Wenn ja, welche aktuellen (wissenschaftlichen) Erkenntnisse liegen dem Kreis Rendsburg-Eckernförde dazu vor?

Herzliche Grüße

Andreas Höpken  
Fraktionsvorsitzender  
WGK-Fraktion Kreis Rendsburg-Eckernförde